

Materialismus, eine Arbeit von Marx „Zur Geschichte des französischen Materialismus“ und noch eine Arbeit von Engels über den Materialismus und die Dialektik bei Marx.

Über die oft debattierten Probleme Staat und Gesellschaft, Klasse und Partei und über den Umwandlungsprozeß in Staat und Gesellschaft spricht Hilde-Wertheim-Hofmann in einer kleinen Schrift „Probleme der Klassengesellschaft“ (Münster-Verlag, Wien). Alle die Fragen, die besonders in Arbeiterkreisen immer und immer wieder besprochen werden — z. B.: Was bildet eine Klasse?, oder Kirche und Schule, oder was ist der Staat?, oder bürgerliche und proletarische Revolution — finden durch Hilde-Wertheim-Hofmann eindeutige und für Jedermann leichtverständliche Antworten.

Eine Ergänzung der „Probleme der Klassengesellschaft“ ist die Schrift von A. S. Sachs „Der wissenschaftliche Sozialismus“ (Münster-Verlag, Wien). Auf nur 120 Seiten werden die Grundlagen des von Marx und Engels begründeten wissenschaftlichen Sozialismus so allgemein verständlich behandelt, daß mit Hilfe dieser Schrift auch der, der bisher mit der Lektüre der Schriften der Altmeister des Sozialismus nicht fertig geworden ist, den Weg zu den Quellen finden kann. Und mehr will die Schrift von Sachs nicht erreichen. Aber sie erreicht dieses Eine und auch noch etwas mehr: die Klärung des Denkens.

„Elementarbücher des proletarischen Klassenkampfes“ nennt sich eine Bücherreihe, die bei der Vereinigung Internationaler Verlagsanstalten G. m. b. H. in Berlin erscheint. Der 1. Band dieser Reihe „Die Gewerkschaftsbewegung“ von August Enderle bringt eine Darstellung aller der Probleme, um die heute und seit Jahren zwischen den reformistischen und den revolutionären Gewerkschaftsflügeln der Kampf geht. Er beginnt mit einem geschichtlichen Abriß der Gewerkschaftsbewegung, beantwortet die Frage: Arbeitsgemeinschaft oder Klassenkampf? im Sinne von Karl Marx (d. h. Enderle spricht für den Klassenkampf und gegen die Arbeitsgemeinschaft) und geht dann zu aktuellen, nationalen und internationalen Gewerkschaftsfragen über. Wichtiger als manches großkozig auftretende „hoch“-politische Buch ist dieser sehr übersichtliche Führer durch die Gewerkschaftsbewegung mit ihren endlos vielen und äußerst schwierigen Problemen. Der 2. Band der „Elementarbücher des proletarischen Klassenkampfes“ — hat den Kommunisten I. Lenz zum Verfasser und betitelt sich „Elementarkursus“ über die aktuellen Probleme der proletarischen Politik“. Dieser Band ist das, was der Titel sagt. Vornehmlich für die Teilnehmer an den Schulen und Kursen der K. P. D. bestimmt, sollte er auch in den Kreisen aller derer Verbreitung finden, die Politik nicht von einer Krähwinkeler Ecke oder Zeitung aus betrachten. Wobei zu beachten ist, daß auch Großstadtblätter nur allzuoft Krähwinkeler „Geist“ atmen. Als 3. Band dieser proletarischen Elementarbücher legt Frida Rubiner eine Arbeit „Die Grundlagen des Sowjetstaates“ vor. Eine solche knappe, die wirtschaftlichen und politischen, die nationalen und internationalen Fragen der Sowjetmacht skizzierende Arbeit hat bis heute auf dem Büchermarkt gefehlt. Beginnend mit der Oktoberrevolution, abschließend mit der drohenden Kriegsgefahr, behandelt die 128 Seiten starke Schrift alle die Wege und Stationen, die die russischen Arbeiter und Bauern im Laufe der letzten 10 Jahre, dieser harten Kampfesjahre, passieren mußten. Diese Frida Rubinersche Arbeit ist u. W. das erste von Kommunisten